



Pfarrgemeinde  
Heiligstes Herz Jesu  
Kaufbeuren-  
Neugablonz

Aktuell

[www.bistum-augsburg.de/herz.jesu.neugablonz](http://www.bistum-augsburg.de/herz.jesu.neugablonz)  
[herz.jesu.kaufbeuren@bistum-augsburg.de](mailto:herz.jesu.kaufbeuren@bistum-augsburg.de)  
Tel.: 08341 / 9621-0  
IBAN: DE 50 73350000 0000 288 829  
BIC: BYLADEM 1 ALG

**19.01.25 – 16.02.25**



**Gegen ein Lächeln hat  
der stärkste Winter keine Kraft.**

Jo M. Wysser

Bild: Privat

19. Januar 2025

**Zweiter Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung:

1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ilidko Zavrakidis

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

**So tat Jesus sein erstes Zeichen.**

Wien Johannesmp



Nicht das Wunder ist dem Evangelisten Johannes hier wichtig, sondern dass das Wunder ein „Zeichen“ ist. Es zeigt etwas. Es ist hübsch, was Jesus hier tut oder getan haben soll. Es erheitert alle Gemüter der Feiernden auf der Hochzeit; auch das Gemüt von Jesu Mutter. Obwohl – die Mutter bekommt vorher noch so etwas wie ein Abfuhr, die in etwa heißt: Die rechte Zeit bestimme ich, Maria. Aber dann ist bald doch großes Erstaunen und großes Hallo: der zweite Wein ist der bessere. Jesus macht die sowieso schon Reichen noch reicher. Und das

Fest geht weiter, fröhlicher als vorher.

Wunder hin oder her – hier geschieht ein Zeichen „seiner Herrlichkeit“. Das ist das Wichtige an diesem Text. Kaum ist Jesus unter den Menschen, geschieht etwas, was es bisher noch nicht gab. Gott zeigt sich in diesem Menschen. Gott zeigt seine Herrlichkeit, indem er einen Menschen – nein, nicht Wunder tun lässt. Das ist nebensächlich. Gott zeigt seine Herrlichkeit in einem Menschen, der mit den Menschen fühlt. Mit Kranken, mit Waisen, mit Witwen – und eben auch mal, wie hier, mit Menschen, die vor dem bitteren Ende ihres Festes stehen. Mitgefühl ist das heimliche Thema dieses Textes. Der Himmel fühlt mit. Wo immer er auftritt oder erscheint: der Himmel fühlt mit. Bis heute. Bis zu Ihnen und mir.

# Gottesdienstordnung

## vom 19.01.2025 - 16.02.2025

**So 19.01.25 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

*Kollekte für die Kirche*

10:00 Pfarrgottesdienst f. d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrgem.

**Di 21.01.25 Hl. Agnes, Märtyrerin und hl. Meinrad, Mönch u. Märtyrer**

9:00 Heilige Messe

**Mi 22.01.25 Hl. Vinzenz Pallotti, Priester und hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer**

16:00 Heilige Messe im Altenheim

18:15 Rosenkranz

19:00 Heilige Messe

**Do 23.01.25 Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker**

9:00 Heilige Messe

**Fr 24.01.25 Hl. Franz von Sales, Bischof, Ordensgr., Kirchenlehrer**

9:00 Heilige Messe

17:00 Eucharistische Anbetung

18:00 Rosenkranz

**Sa 25.01.25 BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS**

16:15 Rosenkranz

17:00 Vorabendmesse (Gerling Gertrud - Riniti Domenico, Montorro Immacolata, Pietro, Teresa, Vittorio Lorrai u. Giovanni Garcia)

**So 26.01.25 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

*Kollekte für die Kirche*

10:00 Pfarrgottesdienst f. d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrgem.

**Di 28.01.25 Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester u. Kirchenlehrer**

9:00 Heilige Messe

**Mi 29.01.25 Mittwoch der 3. Woche im Jahreskreis**

18:15 Rosenkranz

19:00 Heilige Messe

**Do 30.01.25 Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis**

9:00 Heilige Messe

**Fr 31.01.25 Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer**

9:00 Heilige Messe

17:00 Eucharistische Anbetung

18:00 Rosenkranz

**Sa 01.02.25 Samstag der 3. Woche im Jahreskreis**

16:15 Rosenkranz

17:00 Vorabendmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen  
(Juliana u. Werner Jäger und Angeh.)

**So 02.02.25 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

*Herz Jesu Sammlung*

10:00 Familiengottesdienst f. d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrgem.  
Mit Kerzensegnung und Blasiussegen

17:00 Heilige Messe der italienischen Mission

**Di 04.02.25 Hl. Rabanus Maurus, Bischof**

9:00 Heilige Messe

**Mi 05.02.25 Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania**

18:15 Rosenkranz

19:00 Heilige Messe

**Do 06.02.25 Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki**

9:00 Heilige Messe

**Fr 07.02.25 Freitag der 4. Woche im Jahreskreis**

9:00 Heilige Messe mit anschl. Anbetung bis 18.00 Uhr

18:00 Rosenkranz

**Sa 08.02.25 Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer u. hl. Josefina Bakhita**

16:15 Rosenkranz

17:00 Vorabendmesse

**So 09.02.25 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

*Kollekte für die Kirche*

10:00 Pfarrgottesdienst f. d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrgem.

**Di 11.02.25 Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**

9:00 Heilige Messe

**Mi 12.02.25 Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis**

16:00 Heilige Messe im Altenheim

18:15 Rosenkranz

19:00 Heilige Messe

**Do 13.02.25 Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis**

9:00 Heilige Messe

**Fr 14.02.25 Hl. Cyrill (Konstantin) Mönch u. hl. Methodius, Bischof**

9:00 Heilige Messe

17:00 Eucharistische Anbetung

18:00 Rosenkranz

**Sa 15.02.25 Samstag der 5. Woche im Jahreskreis**

16:15 Rosenkranz

17:00 Vorabendmesse

**So 16.02.25 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

***Kollekte für die Kirche***

10:00 Pfarrgottesdienst f. d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrgem.

Foto: Michael Tillmann

**Wann lernt der Mensch,  
dass nicht er  
das Maß aller Dinge ist?  
Der Mensch,  
der nur die eigenen Grenzen akzeptiert,  
ist der grenzenlose Mensch,  
der an seine Grenzen stößt.**



**Kirche** sein mitten in der Gesellschaft. Sich engagieren, auch politisch sein. Mitmischen. Für all das stehen die Evangelischen Kirchentage und Katholikentage, die im Wechsel – und leider zu selten auch gemeinsam – jedes Jahr stattfinden. Glaubensfest: auf alle Fälle, aber auch mehr. Der im Oktober letzten Jahres verstorbene katholische Bischof Franz Kamphaus hat es so ausgedrückt: „Der Himmel liegt nicht über uns, sondern vor uns als Aufgabe, als Möglichkeit, die schon hier in der Welt beginnt.“ Auf Erden am Himmel mitbauen, zur Sprache bringen, was falsch läuft bei sich selbst und in der Gesellschaft, Anwalt für die Menschen zu sein. Politisch zu agieren, ist kein Widerspruch zum Glaube, im Gegenteil: beides ist nicht voneinander zu trennen.

Collage: Michael Tillmann



# Mahnmal gegen die Gewalt

So schön anzusehen und doch so beschämend. Die „Rote Bank“, die inzwischen in sehr vielen Städten steht als Mahnmal gegen die Gewalt gegen Frauen. Das Symbol der Roten Bank kommt aus Italien; in Perugia wurde 2016 die erste „La panchina rossa“ an einem öffentlichen Platz aufgestellt; viele weitere italienische Städte folgten, bis die Bewegung sich in anderen europäischen Ländern fortsetzte. Die roten Bänke machen auf geschlechtsspezifische Gewalt, insbesondere Gewalt gegen Frauen, aufmerksam und holen das Thema aus der Tabuzone einer verschämten, unsinnigen Verschwiegenheit. Dabei werden Menschen über das Thema informiert, aufgeklärt und sensibilisiert mit dem Ziel ein breiteres Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen. Die rote Farbe der Bank steht für das Blut und gleichzeitig steht die Bank als Zeichen dafür, dass Plätze freibleiben, wenn besonders Frauen der häuslichen Gewalt zum Opfer fallen. Das Aufstellen der Bank an öffentlichen Orten macht darüber hinaus darauf aufmerksam, dass die hohen Zahlen häuslicher Gewalt oft unbekannt sind und die Thematik dadurch oft verharmlost wird. Häusliche Gewalt ist noch immer ein Tabuthema, da sie nicht öffentlich stattfindet.



2. Februar 2025

## Darstellung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:  
Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ildiko Zovrakidis

» Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. ... Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. «

Pia Foierl



Das Fest der Darstellung des Herrn heißt in manchen Gegenden im Volksmund Mariä Lichtmess. Es wird an das jüdische Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste; deshalb ist Maria Lichtmess auch unter Mariä Reinigung bekannt. Auf dem 2. Februar lag außerdem das heidnische Imbolg-Fest, an dem man glaubte, dass die Sonne einen Sprung machen und die Tage von da an wieder länger würden. Aus diesem Grund stand die Kerzenweihe sowie die Lichtprozession im Mittelpunkt von Maria Lichtmess und das Fest erhielt auf diese Weise seinen Namen.

# WIR SAGEN VON HERZEN DANKE



**... dass wir in unserer schön geschmückten Kirche einen besinnlichen Advent und ein schönes Weihnachtsfest feiern konnten**

**... für die festliche Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste**

**...für die Ausführung der Sternsingeraktion**

Am 5. Februar feiert die Kirche das Fest der Märtyrerin Agatha, die um 225 im sizilianischen Catania geboren wurde. Weil sie ihr Leben der Jungfräulichkeit geweiht hatte, wies sie den Heiratsantrag des heidnischen Statthalters zurück. Darüber erbost ließ dieser sie foltern und um das Jahr 250 töten. In vielen Gegenden wird am Gedenktag der hl. Agatha Brot gesegnet („Agathabrot“), das als Symbol für die beim Martyrium der Heiligen abgeschnittenen Brüste steht.



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief  
Dienstag, den 04.02.25  
Bitte denken Sie auch rechtzeitig an Ihre Messbestellungen

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde

Es besteht die Möglichkeit, den Gemeindebrief per E-Mail zu erhalten.

Alle Interessierten bitten wir eine E-Mail mit dem Betreff „Gemeindebrief“ an die E-Mail-Adresse des Pfarrbüros ([herz.jesu.kaufbeuren@bistum-augsburg.de](mailto:herz.jesu.kaufbeuren@bistum-augsburg.de)) zu senden

Alle Texte ohne Angabe des Verfassers stammen aus dem Image Abo und sind unbekannt oder beim Verlag (Bergmoser + Höller) zu erfragen.